



Adolf-Reichwein-Schule



- Grundschule der Landeshauptstadt Kiel -
Offene Ganztagschule

- Schulprogramm -
und
- Pädagogische Konzepte -

1. Präambel	S. 1
2. Bestandsaufnahme	S. 1
3. strategische Ziele	S. 3
4. Arbeitsvorhaben	S. 6
Pädagogisches Konzept	S. 12
Pädagogisch-organisatorisches Konzept der OGTS	S. 16

Kiel, im Februar 2017

1. Präambel

Im Zuge der regelmäßigen Schulprogrammarbeit ist die Erstfassung dieses Papiers im März/April 2011 entstanden. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Elternvertretungen und dem Kollegium zusammen.

Dieses Schulprogramm wurde 2011 und 2013 fortgeschrieben; die letzte Fassung hatte Gültigkeit bis Ende 2015.

Die kontinuierlichen Veränderungen des Schulalltages erfordern eine regelmäßige Anpassung und Ergänzung unseres Programmes. Die aktuelle Fassung liegt hiermit vor.

2. Bestandsaufnahme

Die Schule:

Im Kieler Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf (ca. 12.000 Einwohner) deckt die Adolf-Reichwein-Schule als Regelschule (Grundschule) nur einen Teil des Bildungsangebotes ab. Zu unserem Stadtteil gehören außerdem die Toni-Jensen-Grundschule (gebundene Ganztagschule), die Verwaltung des Förderzentrums Andreas-Gayk-Schule, die Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule sowie eine Außenstelle des RBZ 1.

Die Adolf-Reichwein-Schule liegt auf dem Ostufer der Kieler Förde im Stadtteil Dietrichsdorf. Mit ca. 130 Schülerinnen und Schülern hat die Schule eine übersichtliche Größe. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt bei 22 Kindern. Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 gibt es an der Schule auch eine DaZ-Basisklasse. somit beträgt der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler im Moment etwa 19% - bei ca. 52% liegt ein Migrationshintergrund vor.

An der Schule unterrichten zehn Lehrkräfte, die integrativ beschulten Kinder werden zusätzlich von einer Fachlehrkraft des zuständigen Förderzentrums betreut. Ein Schwerpunkt ist der solide Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Heimat- Welt- und Sachunterricht. Ein weiterer Eckpunkt unserer pädagogischen Ausrichtung ist die regelmäßige Projektarbeit mit Fokus auf dem musikalisch-kreativen Bereich.

Seit Beginn des Schuljahres arbeiten wir im Bereich der Leseförderung intensiv mit der „Mentor“-Initiative zusammen.

Der Schulalltag:

Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 ist unsere Schule eine Offene Ganztagschule (OGTS) mit einer Frühbetreuung ab 06.45 Uhr und einem fünftägigen freiwilligen Nachmittagsangebot. Dies Angebot kommt besonders berufstätigen Eltern entgegen.

Das gemeinsame Frühstück gehört zum Schulvormittag.

Die Pausenregelung in Verbindung mit der Blockung von Unterrichtsstunden ermöglicht den Lehrkräften projektorientierten Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler lernen überwiegend jahrgangsbezogen; in der Eingangsphase wird zurzeit in Jahrgangsklassen unterrichtet.

Unser Bestreben ist es, für unsere Schülerinnen und Schüler ein möglichst differenziertes Lernangebot bereitzuhalten.

Unser Schulkiosk wird von unserem Förderverein zum Selbstkostenpreis betrieben. Die Kinder können somit am Vormittag äußerst günstig aus einem umfassenden Frühstück wählen, nach Unterrichtsschluss bieten wir ein Mittagessen an.

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule folgen im Anschluss daran die tägliche Hausaufgabenunterstützung sowie wechselnde Nachmittagsangebote und freie Betreuung bis 16.15 Uhr.

In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhilfe-Verbund (KJHV) als Träger der OGtS entwickeln wir das Konzept für ein wechselndes Programm ständig weiter, wobei wir bestrebt sind, Kooperationen mit bereits im Stadtteil verankerten Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit einzugehen, z.B. Fachhochschule, AWO, Sportvereine.

Das Raumangebot:

Auf unserem Schulgelände stehen uns acht Pavillonklassen zur Verfügung, die fest für die jeweiligen Jahrgänge eingerichtet sind.

Des Weiteren gibt es einen Mehrzweck/Musik- und einen Computerraum sowie einen kombinierten Kunst-/Werkraum und eine auf dem Schulhof gelegene Turnhalle mit einem daran gekoppelten größeren Vorraum. Dieser kann als Aula, Pausenhalle, Frühstücksraum oder auch für die Hausaufgabenbetreuung genutzt werden. Zusätzlich haben wir im Rahmen der Präventionsstunden Zugriff auf den Psychomotorikraum der AGS. Ein separates Gebäude für den Offenen Ganztagsbereich mit einer Mensa für das Mittagessen und zwei weiteren Freizeiträumen steht zur Verfügung.

3. Strategische Ziele

Nr. 1 Stetige Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule

- Unser Ziel ist es, das attraktive Angebot der Offenen Ganztagschule permanent weiterzuentwickeln. -

In Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel als Schulträger wurde 2013 der Ausbau der Adolf-Reichwein-Schule zur Offenen Ganztagschule beschlossen. Dies beinhaltet die Angebote einer Frühbetreuung ab 06.45 Uhr, eines Frühstückskiosks, einer Mittagsverpflegung sowie einer verlässlichen Betreuung mit freiwilligen Angeboten von Unterrichtsschluss bis 16.15 Uhr an allen fünf Schultagen.

Als Alternative zum gebundenen Ganztagsbetrieb der benachbarten Toni-Jensen-Grundschule im Stadtteil sehen wir diesen Ausbau in Bezug auf die Anmeldezahlen als eine zukunfts- und stabilitätsorientierte Entwicklung an.

Das Pädagogische Konzept unserer Offenen Ganztagschule ist Teil des Schulprogramms und hängt diesem Papier an.

Nr. 2 Wahrnehmung unserer Schule in der Öffentlichkeit

- Unser Ziel ist es, dass die Adolf-Reichwein-Schule (wieder) als aktive Grundschule im Stadtteil wahrgenommen wird, um somit die Bekanntheit zu verbessern und die Anmeldezahlen zu steigern. -

Nach dem Umzug in die neuen Gebäude des ehemaligen Förderzentrums Andreas-Gayk-Schule stellen wir fest, dass in weiten Bereichen des Stadtteiles unsere Schule als geschlossen bzw. nicht mehr existent gilt; dies hat sinkende Anmeldezahlen zur Folge. Um dieser Entwicklung zu begegnen, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unsere Schule wieder in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken.

Nr. 3 Starke Kinder durch persönlichkeitsfördernde Angebote

- Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Dies geschieht durch musisch-kreative, psychomotorische und sportliche Angebote. -

Die Rahmenbedingungen stellen sich wie folgt dar:

- Ein Musikraum ist vorhanden, die Ausstattung mit Musikinstrumenten ist gut.
- Unsere Schach-AG ist umfangreich ausgestattet.
- Außenangebote („musiculum“, Angebote im Opernhaus etc.) werden wahrgenommen.
- Ein kombinierter Werk- und Kunstraum ist vorhanden.
- Der Psychomotorikraum steht auf dem Gelände zur Verfügung.
- Eine gut ausgestattete Sporthalle und ein kleines Außenspielfeld befinden sich direkt auf dem Schulgelände.

Da die musisch-kreative Bildung der Kinder nur noch begrenzt zu Hause stattfindet, muss Schule diesen Bereich qualifiziert und gesichert anbieten.

Viele Kinder zeigen bei Schuleintritt beachtliche Defizite in der Grob- und Feinmotorik, in der Sprachentwicklung sowie im sozialen Umgang miteinander. Solche Defizite lassen sich sowohl durch musisch-kreative Prozesse als auch durch psychomotorische Förderung und sportliche Aktivitäten beeinflussen. Dies hat positive Auswirkungen auf die Allgemeinbildung, die für einen schulischen Erfolg in jedem Fach sowie für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig sind.

Nr. 4 Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen durch Angebote der Schulsozialarbeit

- Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu unterstützen. -

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler benötigen zusätzliche Unterstützung im sozial-emotionalen Bereich. Hierfür stehen Angebote der Schulsozialarbeit zur Verfügung, unter anderem Gesprächsangebote, Verhaltenstraining, Streitschlichtung etc.

Nr. 5 Schach-Schule als Bestandteil des Schulalltags

- Unser Ziel ist es, die Kinder durch intensive Begegnung mit dem Schachsport in ihrer individuellen Leistungsfähigkeit sowie ihren sozialen Kompetenzen zu stärken. Die Kinder sollen die Grundlagen des Schachspiels beherrschen und zur Teilnahme an Turnieren befähigt werden. -

*„Schach ist der Proberstein des Gehirns und des Charakters.“
- Goethe -*

Aus einer Initiative unserer Schulsozialarbeiterin Frau Friedrich heraus entstand im Jahr 2013 eine zunächst auf ein Halbjahr angelegte Schach-AG. Diese stieß bei den Schülerinnen und Schülern auf eine derart große Resonanz, dass wir uns entschlossen, dieses Projekt längerfristig anzubieten.

Mittlerweile gibt es an unserer Schule zwei Schachgruppen, deren Mitglieder an den regelmäßigen Turnieren der Kieler Schulschachinitiative e.V. hervorragende Plätze belegen. Der Schachsport stellt mit seinen intellektuellen Herausforderungen und seinen strategischen und strukturierten Denkansprüchen eine hervorragende Trainingsmöglichkeit für Gedächtnis, Konzentration und Ausdauer, logisches Denken, Urteilsvermögen und Entscheidungskraft dar. Hinzu kommt der Umstand, dass gerade das Schachspiel im türkischen Kulturraum einen hohen Stellenwert besitzt und unsere AGs somit einen signifikanten Integrationseffekt innerhalb unserer Schülerschaft haben.

Im Dezember 2016 wurde die Adolf-Reichwein-Schule mit dem Titel „**Deutsche Schachschule**“ ausgezeichnet.

Nr. 6 Auf dem Weg zum Roberta® Standort

Da wir seit mehreren Jahren ein zunehmendes Abflachen des Interesses an technischen und naturwissenschaftlichen Themen auf breiter Ebene feststellen müssen, haben wir vor einiger Zeit an unserer Schule in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel das Projekt „Roberta“ initiiert und im Schulrahmen erprobt. Es handelt sich hierbei um einen mit Computer/Laptop kombinierten Lego-Bausatz, mit dem mobile Roboter von Kindern auf einfache Weise konstruiert und programmiert werden können. Das vom Fraunhofer-Institut entwickelte Projekt stieß bei uns Lehrkräften und bei allen beteiligten Kindern gleichermaßen auf größte Begeisterung; dies trifft auf alle Schulen zu, die „Roberta“ seitdem kennen lernen durften.

Die Fachhochschule Kiel bietet die Computer und Konstruktionssätze zur Ausleihe an, allerdings jeweils nur für eine kurze, begrenzte Zeitdauer. Hinzu kommt, dass die Wartelisten immens sind.

Wir als Adolf-Reichwein-Schule haben es uns zum Ziel gesetzt, einen Fokus auf die frühzeitige und erforschende Begegnung mit technisch-naturwissenschaftlichen Themen zu setzen und halten das Projekt „Roberta“ hierfür hervorragend geeignet.

Um dies fest und dauerhaft an unserer Schule zu installieren, sind eine Reihe von Voraussetzungen nötig, die wir im Arbeitsvorhaben Nr. 6 skizziert haben.

4. Arbeitsvorhaben Nr. 1

Stetige Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule				
	Evaluationskriterien	Verantwortlich für Evaluation (Person)	Termin Evaluation	Ergänzende Hinweise
Unser Ziel ist es, die Schule zu einer attraktiven Offenen Ganztagschule weiterzuentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote • Austausch über gemeinsame Wahrnehmung • Evtl. Meinungsbild der Eltern auf Elternabenden 	Kollegium Träger der OGTS	Ende Schuljahr 2017/18	-
Um das Ziel/die Ziele zu erreichen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:	Indikator (Woran machen wir fest, dass wir das Ziel erreicht bzw. die Maßnahme umgesetzt haben?)	Verantwortlich (Welche Person?)	Termine (bis wann soll welcher Schritt erfolgt sein?)	Ergänzende Hinweise zur Umsetzung
1. In Zusammenarbeit mit dem Träger wird das Angebot im Nachmittagsbereich fortlaufend weiterentwickelt.	Angebote	Frau Oldenburger KJHV	fortlaufend	-
2. Die Zusammenarbeit mit der Nachmittagsbetreuung wird gestärkt, z.B. Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung.	Angebote	Kollegium KJHV	fortlaufend	-
3. Im stetigen Austausch mit dem Caterer achten wir auf gesunde und ausgewogene Ernährung.	Speiseplan	Caterer Frau Oldenburger	fortlaufend	-
4. Leseförderung in Zusammenarbeit mit der „Mentor“-Initiative.	Lesefertigkeit	Deutschlehrkräfte	fortlaufend	-
5. Zusammenarbeit mit der VHS-Musikschule und anderen externen Verbänden in Kiel.	Teilnehmerzahlen an Musik-AGs	Frau Oldenburger	Ende Schuljahr 2016/17	-

Arbeitsvorhaben Nr. 2

Wahrnehmung unserer Schule in der Öffentlichkeit				
Unser Ziel ist es, dass die Adolf-Reichwein-Schule (wieder) als aktive Grundschule im Stadtteil wahrgenommen wird, um somit die Bekanntheit zu verbessern und die Anmeldezahlen zu steigern.	<i>Evaluationskriterien</i>	<i>Verantwortlich für Evaluation (Person)</i>	<i>Termin Evaluation</i>	<i>Ergänzende Hinweise</i>
		<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbild der Eltern • Austausch in der Arbeitsgruppe • Anmeldezahlen 	Kollegium	Herbst/Winter 2018
Um das Ziel/die Ziele zu erreichen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:	<i>Indikator (Woran machen wir fest, dass wir das Ziel erreicht bzw. die Maßnahme umgesetzt haben?)</i>	<i>Verantwortlich (Welche Person?)</i>	<i>Termine (bis wann soll welcher Schritt erfolgt sein?)</i>	<i>Ergänzende Hinweise zur Umsetzung</i>
1. Die Fenster werden dekoriert, um die Außenwahrnehmung zu steigern.	Fensterdekoration	Frau Klatt	fortlaufend	-
2. Projekt „Schnupperschule“ wird fortgeführt.	regelmäßiger Besuch der KiTas	Frau Wittwer	fortlaufend	-
3. Erstellung eines Werbe- und Infoflyers für die Schule.	fertiger Flyer	Herr Muhs Herr Knuth	Sommer 2017	-
4. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen im Stadtteil (Dietrichsdorfer Band, Wellingdorfer Stadtteilstadtteilfest, Laternenumzug etc.)	Teilnahmen	Frau Friedrich Assistenzkraft Kollegium	fortlaufend	-

Arbeitsvorhaben Nr. 3

Starke Kinder durch persönlichkeitsfördernde Angebote				
Unser Ziel ist es, die Kinder durch vielfältige Angebote in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.	Evaluationskriterien	Verantwortlich für Evaluation (Person)	Termin Evaluation	Ergänzende Hinweise
		<ul style="list-style-type: none"> • an den Arbeitsergebnissen • Austausch über gemeinsame Wahrnehmung • Evtl. Meinungsbild der Eltern auf Elternabenden 	Kollegium	Ende Schuljahr 2017/18
Um das Ziel/die Ziele zu erreichen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:	Indikator (Woran machen wir fest, dass wir das Ziel erreicht bzw. die Maßnahme umgesetzt haben?)	Verantwortlich (Welche Person?)	Termine (bis wann soll welcher Schritt erfolgt sein?)	Ergänzende Hinweise zur Umsetzung
1. Der Stundenplan wird nach Möglichkeit so gestaltet, dass Klassenteilungen für den Werk- und Textilunterricht in Klasse 3 und 4 möglich sind.	Stundenplan	Herr Muhs	fortlaufend	-
2. Wir streben drei wöchentliche Sportstunden in jeder Klassenstufe an.	Stundenplan	Frau Oldenburger Herr Muhs	fortlaufend	-
3. Wir holen externe Projekte an die Schule.	Die Projekte, Projektvorstellungen und Präsentationen	Frau Oldenburger	Ende Schuljahr 2017/18	-
4. Wir bauen die Pausen- und Bewegungsangebote aus. z.B.: Spielgeräte und Fahrzeuge, Hüpfspiele auf der Schulhoffläche, Rollerparcours. Unsere Schulasistenz soll bei der Durchführung eine aktive Rolle spielen.	Anzahl der Angebote	Frau Wittwer Frau Oldenburger	Herbst 2018	-

Arbeitsvorhaben Nr. 4


Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen durch Angebote der Schulsozialarbeit

	<i>Evaluationskriterien</i>	<i>Verantwortlich für Evaluation (Person)</i>	<i>Termin Evaluation</i>	<i>Ergänzende Hinweise</i>
<p>Unser Ziel ist es, die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder zu stärken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote • Austausch über gemeinsame Wahrnehmung • Evtl. Meinungsbild der Eltern auf Elternabenden 	Kollegium Träger der OGTS	Ende Schuljahr 2017/18	-
<p><i>Um das Ziel/die Ziele zu erreichen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:</i></p>	<p><i>Indikator</i> <i>(Woran machen wir fest, dass wir das Ziel erreicht bzw. die Maßnahme umgesetzt haben?)</i></p>	<p><i>Verantwortlich</i> <i>(Welche Person?)</i></p>	<p><i>Termine</i> <i>(bis wann soll welcher Schritt erfolgt sein?)</i></p>	<p><i>Ergänzende Hinweise zur Umsetzung</i></p>
<p>1. Die Schulsozialarbeit bietet Projekte z.B. in den Bereichen Verhaltenstraining, Streitschlichtung, Gewaltprävention an.</p>	Angebote	Frau Friedrich	Ende Schuljahr 2017/18	-
<p>2. Für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler gibt es Gesprächsangebote.</p>	Angebote	Frau Friedrich	Ende Schuljahr 2017/18	-
<p>3. Die Schulsozialarbeit bietet im Rahmen des „Inselkonzepts“ Rückzugsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in emotionalen Ausnahmesituationen.</p>	Erfolgreiche Rückführung in den Unterricht	Frau Friedrich	Ende Schuljahr 2017/18	-

Arbeitsvorhaben Nr. 5

Schach-Schule als Bestandteil des Schulalltags				
Unser Ziel ist es, die Kinder durch intensive Begegnung mit dem Schachsport in ihrer individuellen Leistungsfähigkeit sowie ihren sozialen Kompetenzen zu stärken. Die Kinder sollen die Grundlagen des Schachspiels beherrschen und zur Teilnahme an Turnieren befähigt werden. Unser Ziel ist es weiterhin, die Aktivitäten unserer Schach-AG soweit auszubauen und zu fördern, dass unsere Schule den Titel „Deutsche Schachschule“ behält.	<i>Evaluationskriterien</i>	<i>Verantwortlich für Evaluation (Person)</i>	<i>Termin Evaluation</i>	<i>Ergänzende Hinweise</i>
		<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerzahlen an den AGs • Schachdiplome • Turnierteilnahmen 	Frau Friedrich	Ende 2021 ☺
<i>Um das Ziel/die Ziele zu erreichen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:</i>	<i>Indikator (Woran machen wir fest, dass wir das Ziel erreicht bzw. die Maßnahme umgesetzt haben?)</i>	<i>Verantwortlich (Welche Person?)</i>	<i>Termine (bis wann soll welcher Schritt erfolgt sein?)</i>	<i>Ergänzende Hinweise zur Umsetzung</i>
1. Regelmäßige Angebote von Schach-AGs im Bereich der Offenen Ganztagschule mit verbindlicher Teilnahme.	Teilnehmerzahlen	Frau Friedrich	fortlaufend	-
2. Integration des Schachunterrichtes in das wöchentliche Förderband unserer Schule.	Stundenplan	Frau Oldenburger Herr Muhs	fortlaufend	-
3. Regelmäßige Teilnahme an den Turnieren der Kieler Schulschachinitiative e.V.	Teilnehmerzahlen	Frau Friedrich	fortlaufend	-
4. Einrichtung eines weiteren Großspielfeldes auf dem Schulhof als zusätzliches Pausen- bzw. AG-Angebot.	Außenfeld	Frau Friedrich Herr Kührt Herr Muhs	Ende Schuljahr 2016/17	-
5. Regelmäßige Bewerbung um Projektmittel der Stadt Kiel.	Anträge	Frau Friedrich	fortlaufend	-

Arbeitsvorhaben Nr. 6

Auf dem Weg zum  -Standort				
Unser Ziel ist es, den Kindern die frühzeitige und erforschende Begegnung mit technisch-naturwissenschaftlichen Themen zu ermöglichen.	<i>Evaluationskriterien</i>	<i>Verantwortlich für Evaluation (Person)</i>	<i>Termin Evaluation</i>	<i>Ergänzende Hinweise</i>
		Präsentation durchgeführter Projekt.	Herr Muhs	Ende Schuljahr 2016/17
Um das Ziel/die Ziele zu erreichen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:	Indikator <i>(Woran machen wir fest, dass wir das Ziel erreicht bzw. die Maßnahme umgesetzt haben?)</i>	Verantwortlich <i>(Welche Person?)</i>	Termine <i>(bis wann soll welcher Schritt erfolgt sein?)</i>	Ergänzende Hinweise zur Umsetzung
1. Teilnahme von Lehrkräften an zertifizierten Roberta-Kursen.	Zertifikate	Herr Muhs	fortlaufend	-
2. Zusammenarbeit mit der FH Kiel.	Regelmäßiger Austausch	Herr Muhs	fortlaufend	-
3. Anschaffung von Bausätzen und dazugehöriger Computerhardware.	Anzahl der Bausätze	Herr Muhs	Ende Schuljahr 2017/18	-
4. Einwerbung von Sponsorenmitteln zum Kauf der Bausätze.	Sponsorenmittel	Herr Muhs	fortlaufend	-
5. Regelmäßige Angebote von Roberta-AGs im Bereich der Offenen Ganztagschule mit verbindlicher Teilnahme.	Teilnehmerzahlen	Frau Oldenburger	fortlaufend	-
6. Integration von Roberta-Einheiten in den HWS- und Technikunterricht unserer Schule.	Stundenplan	Herr Muhs	fortlaufend	-



Pädagogisches Konzept der Adolf-Reichwein-Schule in Kiel

1. Ziele

Alle Mitarbeitenden der Adolf-Reichwein-Schule fühlen sich dem folgenden übergeordneten Ziel verpflichtet:

**Kinder und Erwachsene sollen sich in der Schule wohlfühlen
und gemeinsam erfolgreich lernen.**

Mit unserem pädagogischen Konzept möchten wir bei unseren Schülerinnen und Schülern vor allem folgende Kompetenzen entwickeln und fördern:

- Wahrnehmung eigener Gefühle und Bedürfnisse und ihre angemessene Mitteilung an andere
- Angemessener Einsatz für die eigenen Bedürfnisse
- Kenntnis von Erwartungen an das eigene Verhalten
- Verantwortungsübernahme für das eigene Verhalten und die Bereitschaft, einen verursachten Schaden im Rahmen der eigenen Möglichkeiten wieder gut zu machen
- Bereitschaft, sich bei der Lösung von Konflikten durch andere unterstützen zu lassen und andere zu unterstützen
- Kenntnis und Anwendung unterschiedlicher Strategien zur Lösung von Konflikten

2. Grundregeln

Die Basis der Zusammenarbeit bilden die folgenden Grundregeln:

- Auf unsere Absprachen kann ich mich verlassen.
- Ich spreche mit Kindern und Erwachsenen höflich und in einer Sprache, die alle verstehen.
- Ich verletze niemanden mit Worten oder Taten
- Ich weiß, dass alle Menschen unterschiedlich sind und achte die Grenzen des Anderen.
- Ich achte das Eigentum der Anderen.

3. Angebote zum sozialen Lernen

Die Förderung des sozialen Lernens ist an unserer Schule fester Bestandteil aller unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten.

Zusätzlich gibt es einzelne Angebote, bei denen einzelne Aspekte des sozialen Lernens gezielt bearbeitet werden.

- **Soziales Kompetenztraining**

Hier liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung des Klassen- und Schulklimas sowie der Reduzierung von Gewalt und anderen Regelverletzungen. Besonders geübt wird das respektvolle Miteinander, der konstruktive Umgang mit Konflikten, die Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Empathiefähigkeit und der Umgang mit Stress und negativen Emotionen.

Das Training findet in der Klassenstufe 3 oder 4 gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin und der Klassenlehrkraft als verlässliches Angebot statt.

In den Klassenstufen 1 und 2 wird nach Bedarf und vorhandenen Ressourcen ein Kompetenztraining angeboten. Für alle Jahrgänge liegen unterschiedliche, aufeinander abgestimmte Trainingsprogramme vor.

- **Klassenrat**

In allen Klassen wird von der Klassenlehrkraft wöchentlich zu einem verlässlichen Termin der Klassenrat durchgeführt. Der Klassenrat ist ein verbindlicher Baustein der Interventionskette. Gleichzeitig kann dort Partizipation ermöglicht und Demokratieverständnis geschult werden.

- **Interventionskette bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern**

Ziel der Interventionskette ist es, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu befähigen, Empathie für den anderen zu entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und sich bei Bedarf gezielt Unterstützung zu holen sowie andere zu unterstützen.

Die Interventionskette unterscheidet zwischen unterschiedlichen Verantwortlichkeiten in der Lösung von Konflikten:

Die Erstverantwortung liegt bei dem Kind, das sich geschädigt fühlt. Seine Aufgabe liegt darin, klar seine Grenze bzw. eine Grenzverletzung deutlich zu machen. Bei Bedarf erhält es dafür Unterstützung durch einen Erwachsenen. Es wird aber aus dieser Erstverantwortung nicht entlassen. Sollte weitere Unterstützung notwendig sein, ist der Klassenrat als Peergroup die nächste Ansprechstelle.

Erst im dritten Schritt (oder bei besonders schweren Vorfällen wie massiver körperlicher Gewalt oder schwerer Sachbeschädigung) entscheiden Erwachsene, wie der Konflikt beigelegt werden soll.

- **Arbeit mit Wiedergutmachungen**

Bei Regelverstößen arbeitet die Schule soweit möglich und sinnvoll mit Wiedergutmachungen. Das ermöglicht den geschädigten Personen das Erleben wahrgenommen zu werden und einer ansatzweisen Entschädigung. Den Täterinnen und Tätern wird ein Angebot zur Empathie- Förderung gemacht, sie schaffen „die Sache“ aktiv aus der Welt und können sich als selbstwirksam erleben.

Anlagen:

- Verkehrsregeln an der Adolf-Reichwein- Grundschule
- Vorschlagsliste Wiedergutmachungen
- Plakat „Grundregeln und Interventionskette“

Verkehrsregeln an der Adolf-Reichwein-Grundschule

- Ich verabschiede mich morgens an der Grenze des Schulhofgeländes von Mama, Papa, Oma, Opa,.....
- Im Krankheitsfall melden mich Mama, Papa, Oma, Opa,.....
vor Unterrichtsbeginn krank (Sekretariat anrufen, auf AB sprechen oder Email schreiben).
- Ich komme pünktlich zu jeder Unterrichtsstunde, meine Lehrer auch.
- Frühstück in den Klassen findet von 8.40 bis 8.55 Uhr statt. In dieser Zeit kann ich zum Kiosk gehen. Ich komme dann direkt zurück in den Klassenraum.
- In den Pausen bin ich auf dem Schulhof. Ich nehme alles mit, was ich für die Pause benötige (Jacke, Essen, Trinken....)
- Die Klassenräume sind während der Pause immer abgeschlossen.
- In der Pause haben auch die Lehrer Pause. Mit Fragen wende ich mich an die Lehrkraft, die Aufsicht hat.
- Die Unterrichtsstunden beenden die Lehrer.
- Nach meiner letzten Unterrichtsstunde gehe ich direkt nach Hause oder in die Oase.

Vorschlagsliste Wiedergutmachungen

Wir arbeiten an unserer Schule bei Regelverstößen nach dem Prinzip der Wiedergutmachung.

Wiedergutmachungen können sich an ein Kind, eine Gruppe, eine ganze Klasse oder die Schule richten. Sie lassen sich in drei Bereiche gliedern: Geschenke und Dienstleistungen, Zeitgeschenke sowie Privilegien abgeben oder Dienste übernehmen.

Wiedergutmachungen für ein Kind:

- einen Entschuldigungsbrief schreiben
- ein Bild malen
- Hofdienst, Obstdienst oder ein Klassenamt übernehmen
- eine Pause gemeinsam spielen, der Geschädigte darf sich dabei wünschen, was gespielt wird
- Dienste (z.B. Austeildienst, Müllsammeln) an das andere Kind abgeben
- sich für das andere Kind anstellen (z.B. vor dem Klassenraum oder der Turnhalle)
- den Stuhl für das andere Kind hochstellen
- etwas Leckeres aus der Brotbox teilen
- den Ranzen oder Sportbeutel des Anderen tragen

Wiedergutmachungen für die Klasse:

- Stühle hochstellen
- nach dem Kunstunterricht aufräumen
- den Klassenraum fegen
- die Garderobe aufräumen
- die Tische abwischen
- einen Brief schreiben
- etwas aufräumen
- einen Entschuldigungsbrief schreiben
- ein Bild malen

Wiedergutmachungen für die Schule:

- eine Pause Anschwung an der Schaukel geben
- eine Pause das Springseil drehen
- einen Brief an den Schulleiter schreiben
- ein Bild für den Schulleiter malen
- den Laubengang fegen
- die Schachfiguren sortieren
- dem Hausmeister helfen

3-stufiges Interventionsmodell

1. Sage:



2. Teile deinen Ärger mit.

2. Verletzung
benennen

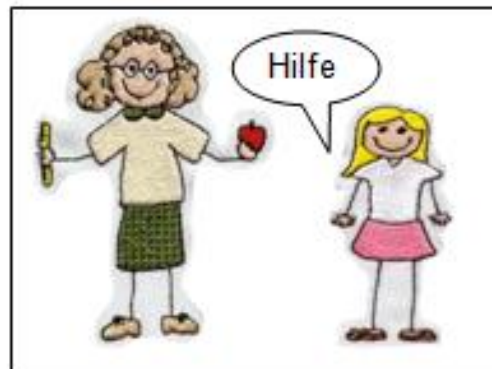
3. Wunsch
benennen

1. Tat
benennen



3. Wenn das nicht hilft, dann...

Hole dir Hilfe vom Lehrer.



Sprich in der Klasse oder im
Klassenrat darüber.



Pädagogisch-organisatorisches Konzept der OGtS der Adolf-Reichwein-Schule



Schule kann heute nicht mehr ausschließlich als Ort der Wissensvermittlung verstanden werden. Die Grundschule ist daher gefordert, sich auch den aktuellen Herausforderungen zu stellen, die sich aus den veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft ergeben. Alleinerziehende und berufstätige Elternteile, Einkind- oder Patchwork-Familien, Kinder ausländischer Herkunft und Kinder aus sozial benachteiligten Familien erwarten von Schule heute mehr als nur traditionellen Unterricht in den Schulfächern.

Als offene Ganztagschule im Primarbereich wollen wir in Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen aus Kultur und Sport sowie weiteren außerschulischen Partnern eine Lernkultur entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt, fördert und fordert.

Die Organisation unserer OGtS erhält folgenden Rahmen:

Leistungsspektrum:

- Frühbetreuung (06.45-07.45 Uhr)
- Mittagessen (ca. 11.50-13.45 Uhr)
- Hausaufgabenbetreuung (12.15~13.45 Uhr)
- unterschiedliche freiwillige Nachmittagsangebote (...-16.15 Uhr) mit jeweils verbindlicher Anmeldung/Teilnahme
- 5-Tage-Woche (Mo-Fr)

Finanzierung:

- öffentliche Zuschüsse
- Eigenbeteiligung Eltern

Trägerschaft:

Die Trägerschaft für den Offenen Ganztags wurde ab 01.08.2014 mittels Kooperationsvereinbarung an den Kinder- und Jugendhilfeverbund übertragen. Dieser weitere Träger wird die Verträge mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der Handreichung zur Gestaltung von Verträgen schließen.

Räume:

- Separates Betreuungsgebäude („Schuloase“)
- Turnhalle
- Schulhof
- Werkraum

✚ Mittagessen:

Nach der Richtlinie Ganztagsbetrieb und Betreuung ist sicherzustellen, dass an den Tagen mit Ganztagsbetrieb ein warmes Mittagessen eingenommen werden kann. Im Gebäude unserer OGtS Schule ist die Infrastruktur in Form einer Mensa mit einer Ausgabeküche vorhanden. Der bereits an der Toni-Jensen-Gemeinschafts- und -Grundschule verantwortliche Caterer KSVB Franken versorgt unseren Ganztagsbetrieb täglich mit frisch zubereitetem, kindgerechtem und gesundem Essen.

✚ Anzahl Betreuungskräfte:

- Früh: 1
 - Mittag: 3-4
 - Hausaufgaben: 3-4
 - Nachmittag: 3-4
- } kann u.U. auch parallel ablaufen

Ziel der OGtS der Adolf-Reichwein-Schule ist es, die bestehenden Angebote zu einem ganztägig geöffneten Haus des Lernens und Lebens zusammenzuführen und damit eine Anpassung an die veränderten Familienstrukturen (Alleinerziehende), eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein verlässliches Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot für Kinder und die Verbesserung von Bildungsqualität und Chancengleichheit zu erreichen.

Ablauf der Ganztagsbetreuung:

- ✚ Bei der Offenen Ganztagschule handelt es sich um ein freiwilliges Angebot, welches allen Schülerinnen und Schülern nach der Richtlinie Ganztags und Betreuung offensteht. Seit ihrem Beginn nimmt über 60% unserer Schülerschaft daran teil. In den kommenden Schuljahren erfolgt die für ein Schulhalbjahr verbindliche Anmeldung zum 31.03. und 30.09. jedes Jahres. Gemeinsames Mittagessen, Freizeitstationen und den besonderen Bedürfnissen der Kinder entsprechende Arbeitsgemeinschaften (AGs) bieten neben dem freien Spiel einen Erlebnisraum, der über das „normale“ Angebot einer Grundschule hinausgeht.

- ✚ Ganztagskinder werden angeleitet, im Rahmen vorgegebener Grenzen mit Freiräumen verantwortlich umzugehen. Dies dient der Förderung der altersgemäßen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Kinder.

- ✚ Folgende Mitarbeiter sollen der Ganztagsbetreuung mit unterschiedlicher Stundenzahl zur Verfügung stehen:
 - Pädagogische Mitarbeiter
 - Freie Mitarbeiter
 - Kooperationspartner

Engagierte Eltern sind eingeladen und herzlich willkommen, sich mit Ideen an der AG-Vielfalt ehrenamtlich einzubringen.

- ✚ Das Ganztagsangebot erstreckt sich bedarfsorientiert in der Woche jeweils auf die Zeit im Anschluss an die verlässliche Schulzeit von Montag bis Freitag, 12:45 - 16:15 Uhr. Nach dem Mittagessen beginnt die betreute Hausaufgabenhilfe.

- ✚ Für Kinder, die keine Hausaufgaben erstellen müssen oder mit ihnen vorzeitig fertig sind, ist die Übergangszeit zu den Arbeitsgemeinschaften durch ein Angebot in Freizeitstationen organisiert. Dieses Angebot ist so gestaltet, dass es den individuellen Bedürfnissen der Kinder nach Ruhe, Bewegung, Spiel, Kreativität und Zuwendung gerecht werden soll. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und Ansprechpartner finden, falls sie dies wünschen. Dieses sehen wir als große Chance an, den Kindern unabhängig von einer Lernsituation zu begegnen. In dieser Phase sollen an die Schülerinnen und Schüler, neben dem Angebot der Hausaufgabenbetreuung, keine Leistungsansprüche gestellt werden.

- Zusätzlich zu offenen Freizeitstationen finden verschiedene, nach erstem Schnuppertermin und anschließender Anmeldung verbindliche Arbeitsgemeinschaften statt - durchgeführt von und mit außerschulischen Kooperationspartnern. Diese geleiteten AGs orientieren sich an den Interessen der Kinder, dies können z. B. sein: Sport-, Schach-, Musik-, Technik-, Tanz-, Koch-, Kunst- oder Kreativangebote - u. U. auch geschlechterspezifisch. Es wird gewährleistet, dass die Gruppengröße mindestens 8-10 Kinder umfasst.
- Ein wichtiges Ziel wird das Angebot einer geregelten Ferienbetreuung sein. Diese wird in Abstimmung, bzw. Kooperation mit der Toni-Jensen-Grundschule organisiert.

Dieses pädagogische Konzept sowie der nachfolgend aufgeführte Wochenstrukturplan sind ein Gerüst und werden mit dem Kinder- und Jugendhilfeverbund fortlaufend konkretisiert und angepasst.

Wochenstrukturplan Adolf-Reichwein-Schule

	Jahrgangsstufen 1+2	Jahrgangsstufen 3+4
06.45 Uhr - 07.45 Uhr	Frühbetreuung	Frühbetreuung
07.45 Uhr -11. 50 Uhr	verlässliche Unterrichtszeit	verlässliche Unterrichtszeit
07.45 Uhr - 12.40 Uhr		
11.50 Uhr - 13.45 Uhr	Mittagessen/Hausaufgabenbetreuung	
13.45 Uhr -16.15 Uhr	Angebote/freies Spiel	